

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

doch wurde das Holz von Interessenten aus der Umgebung gekauft.

Verschiedenes.

Lehrwerkstätten Bern. Wie sehr die Institution der städtischen Lehrwerkstätten wegen ihres großen Nutzens gesucht ist, beweist, daß sich jüngst zur Erlernung des Mechanikerberufes über 100 Jünglinge angemeldet haben. Es können jedoch nur 30 berücksichtigt werden, in Folge der Platzverhältnisse.

Ueberfluß an Technikern. Für den in der Stadt Luzern ausgeschriebenen Posten eines Technikers beim Gaswerk mit 2500 Fr. Gehalt, sowie eine ähnliche Stelle beim Elektrizitätswerk in Luzern meldeten sich 79 und 35 Bewerber.

Ueber Holzschlag im Berner Oberland wird geschrieben: Im Gebiet der Lenk, im Obersimmental, wird so viel Holz geschlagen, daß man um den Fortbestand und die Erneuerung der Wäldungen fürchtet und auch den einheimischen Konsum gefährdet sieht. Es liegen ca. 12,000 Blöcker herum. Und das eidgenössische Forstgesetz?

Die bulgarische Holzindustrie. In Bulgarien bemüht man sich schon seit einiger Zeit, der Holzindustrie größere Ausdehnung zu geben und den Walddreichtum auszunutzen. Mit Unterstützung ausländischer Kapitalisten wurde jetzt unter der Firma „Holzhandels-gesellschaft“ in Sofia ein Aktienunternehmen gegründet, das die Verwertung bulgarischer Staatsforsten und den Handel mit Hölzern, namentlich deren Ausfuhr bezweckt.

Kochkisten mit elektrischer Heizung. Auch auf dem Gebiete der elektrischen Heizung sind, wenn auch nicht in dem Maße wie in der Beleuchtungstechnik, Neuerungen und Fortschritte von Bedeutung zu verzeichnen. Eine derselben betrifft eine Kochzwecken dienende elektrische Heizvorrichtung, welche eine erhebliche Vervollkommnung der vor einiger Zeit in Gebrauch gekommenen sogenannten „Kochkiste“ bedeutet und in kurzer Zeit zu größerer Verbreitung gelangen dürfte. Als Kochkisten werden Behälter bezeichnet, in die große Backsteine oder Specksteinplatten eingesetzt werden, welche in Kohlenfeuer, in Gas- oder elektrischen Öfen erhitzt werden zum Zwecke, durch die wieder an ihre Umgebung gelangende Wiederabgabe der aufgespeicherten Wärme ein vollständiges Durchkochen und Garwerden der Speisen zu erzielen. Um einen sparsamen und nur allmählichen Verbrauch der quasi akkumulierten Wärme zu bewerkstelligen, sind die Kochkisten mit gutem Wärmeschutzmaterial ausgeklagt. Bei den neuen Kochkisten werden nun zum Erhitzen der betreffenden Platten zwei elektrische Heizkörper von je 300 Watt verwendet, so daß die auf obige Weise konstruierte Koch- und Backvorrichtung nur 600 Watt verbraucht; der Anschluß kann an jede Lichtleitung erfolgen. Es genügt, für eine Speise, die 3 bis 4 Stunden erfordert, den 600 Wattstrom auf $\frac{3}{4}$ Std. einzuschalten; die hierdurch produzierte Wärmemenge besorgt dann das Garkochen selbsttätig. Wie hieraus hervorgeht, ist diese neue Kochart äußerst zweckmäßig und praktisch vorteilhaft; sie empfiehlt sich aber auch noch durch ihre Billigkeit, indem die Kosten für Kochen, Backen und Braten gegenüber der Zubereitung im elektrisch geheizten Ofen auf den vierten Teil der früheren erniedrigt werden. (Interessenten wollen sich an Herrn Dipl.-Ing. K. Ruegg in Luzern wenden).

Die österr. Regierung erteilte Herrn Grolsch auf seine Honblumenseife ein kaiserl. kgl. Privilegium. [20480

Besondere Fälle von Rohrverlegungen. Ist es nicht zu vermeiden, die Rohre durch Kanäle zu legen, so schiebt man zum Schutze über das Leitungsrohr ein Schutzrohr von größerem Durchmesser und läßt keine Verbindungsstelle in den Kanal fallen. Bei Brücken legt man die Leitungen in seitlich an den Trägern befestigte Holzlasten. Sind geringe Rohrdimensionen zulässig, so nimmt man auf den Brücken schmiedeeiserne Rohre; sind die Brücken großen Schwankungen ausgesetzt, so empfiehlt sich eine Gummidichtung; bei großen Temperaturdifferenzen schaltet man in die Leitung eine Stopfbüchse ein. Bei Durchkreuzung von Wasserläufen versenkt man, wenn Brücken nicht benützt werden können, Dückerrohre in das Flußbett. Ist man gezwungen, die Leitung unter Druck zu legen, so bringt man durch ein eingebohrttes Loch eine Gummiblaste in das Rohr und bläst diese auf, bis sie den Rohrquerschnitt ausfüllt; bei weiten Leitungen wendet man zwei Blasen in geringer Entfernung von einander an; häufig legt man erst die neue Strecke und verbindet diese mit den älteren Leitungen nach deren Vollendung. Bei Hauptrohren, welche in einem Boden verlegt sind, der sehr starken Senkungen ausgesetzt ist, wie z. B. in Bergwerksbezirken, verwendet man Mannesmannröhren und spiralgeschweißte Rohre; letztere von 10 m Länge, Verbindung mit gußeisernen Stopfbüchsen und Gummidichtung, oder auch spiralgeschweißte Rohre mit fester Muffe und Bleidichtung. Hauptsache ist die Sicherung gegen Rost, am besten durch Niphalkieren im heißen Zustande und Umwicklung mit in Goudron getränkter Jute. Bei leichteren Bodenbewegungen genügen die gewöhnlichen gußeisernen Muffenrohre mit Bleidichtung. Durch Einschaltung von langen, gut abgedichteten, aber trotzdem leicht nachgebenden Ueberchiebern in größeren oder kleineren Zwischenräumen, je nach der Bodenstärkung, kann der Rohrstrang nachgiebiger gemacht werden.

(„Osterr. Ungar. Inst.“)

Neues Goldland in Nordamerika. Hierüber sprach sich Gouverneur Ogilby von Yukon wie folgt aus: Der Reichtum von Klondyke wird ganz in den Schatten gestellt durch das Gebiet am Stewart River Distrikt. So mancher Goldgräber, der in Klondyke nicht erfolgreich war, hat im Sande von Stewart mit den primitivsten Instrumenten Gold im Werte von 50,000 Fr. gefunden. Das neue Goldland ist von Goldsuchern noch nicht überflutet; es kann auch von der kanadischen Regierung nicht so bewacht werden, weil der Zugang sehr schwierig ist und durch Schluchten und Wälder erschwert wird.

Eisenerz-Ausbeutung in Marokko. Eine deutsche Zeitung erklärt, daß nach längeren Unterhandlungen ein internationales Syndikat zur Ausbeutung der Eisenerz-Vorräte in Marokko zustande gekommen sei. Beteiligt daran seien hauptsächlich Deutschland, England und Frankreich, von deutschen Firmen Krupp, Thyssen und Felsenkirchen. Die Beteiligung der deutschen Industrie an dem Marokkosyndikat ist auf 33% festgesetzt worden.

Lack- und Farben-Fabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigst angemessenen Preisen 275 c

Lederlack schwarz und Naturlederlacke feinst, hell bis braun und rotbraun. Lederschwarzeöl,

Dicken Terpentin W. N.

(besonders geeignet für Linoleum).

Linoleumwiche feinst, weiss, Amlung, Capeziererbürsten, Leim, Lederöl, Pinsel u. dgl. mehr.